

Die Chronologie von Trumps widersprüchlichen Aussagen zum Coronavirus

Das Coronavirus hat die USA fest im Griff, nirgends steigen die Fallzahlen derart rapide wie in einigen Regionen des Landes. Der US-Präsident wollte von der Bedrohung lange nichts wissen. Eine Chronologie seiner Aussagen.

Am **21. Januar** war Donald Trump sich sicher, dass das Virus in den USA unter Kontrolle gehalten werden kann:

"Wir haben es vollkommen unter Kontrolle. Es geht um eine Person, die aus China gekommen ist. Wir haben es vollkommen unter Kontrolle. Alles wird gut sein."

Am **2. Februar**, als es acht Fälle in den USA gab, und Einreisen aus China verboten wurden, war Trump sich immer noch sicher, die Lage vollkommen im Griff zu haben:

"Wir haben das, was aus China kommt, so ziemlich ausgeschaltet."

Am **10. Februar** zeigte der US-Präsident sich optimistisch, dass wärmere Temperaturen das Problem schon lösen würden:

"Es sieht so aus, als sei es im April vorbei. Wenn es wärmer wird, verschwindet es auf wundersame Weise."

Am **25. Februar**, als sich abzeichnete, dass die Lage doch nicht wirklich unter Kontrolle ist und die Fallzahlen auch in den USA deutlich steigen, machte Trump den Menschen Hoffnungen und sagte:

"Wir stehen kurz davor, einen Impfstoff zu finden."

Allerdings rechnen Experten nicht vor dem Herbst mit einem zugelassenen Impfstoff – und selbst das ist zuversichtlich.

Am **26. Februar** war der US-Präsident nach wie vor davon überzeugt, die Situation unter Kontrolle zu haben. An eine Epidemie in seinem Land glaubte er da noch nicht:

"Wenn man 15 Fälle hat – 15 Fälle und in wenigen Tagen sind wir runter auf etwa null. Wir leisten ziemlich gute Arbeit."

Außerdem sagte er über das Virus: **"Es ist eine Grippe, wie eine Grippe."**

Am selben Tag, dem **26. Februar**, reagierte Donald Trump auf eine Aussage der Seuchenschutzbehörde, die von einer deutlichen Verbreitung des Virus in den USA ausging:

"Ich glaube nicht, dass es unvermeidlich ist. Kann sein, dass es passiert. Möglich. Könnte auf kleinem Niveau passieren oder auf größerem. Auf jeden Fall sind wir vollkommen vorbereitet."

Am **6. März** verspricht Donald Trump:

"Jeder, der einen Test will, bekommt einen Test."

Tatsächlich reichen die Kapazitäten bei weitem nicht aus.

Am **9. März** behauptet Donald Trump dann, dass die Entwicklungen in den USA überraschend seien:

"Wir sind überrumpelt worden. Aber ich denke, wir gehen damit sehr, sehr gut um."

Am **11. März**, nachdem er die Situation wochenlang klein geredet hatte, behauptete Donald Trump:

"Weil wir früh reagiert haben, sehen wir deutlich weniger Virus-Fälle in Amerika als in Europa."

Das wahre Ausmaß der Verbreitung hat er da offenbar noch nicht abgesehen.

Auch am **11. März** sagte der US-Präsident, nachdem er lange versucht hatte, das Virus klein zu reden.

"Dies ist die energischste und umfassendste Anstrengung gegen ein ausländisches Virus in der neueren Geschichte."

Am **16. März** behauptete Donald Trump:

"Wir haben ein Problem, über das vor einem Monat noch niemand nachgedacht hat."

Seine eigenen Aussagen belegen, dass das nicht wahr ist. Vor der Ausbreitung des Virus in den USA wurde bereits deutlich früher gewarnt.

Am **17. März** behauptet Donald Trump auf einmal:

"Ich hatte das Gefühl, es wird eine Pandemie, lange bevor es offiziell so genannt wurde."

Das New Yorker Javits-Center, in dem sonst Großveranstaltungen stattfinden, wurde in ein provisorisches Krankenhaus verwandelt.

In New York City sind die medizinischen Einrichtungen durch die Corona-Krise am Limit.

Donald Trump sagt am **24. März**:

"Das Heilmittel darf nicht schlimmer sein als die Krankheit."

Das Lazarettschiff "USNS Comfort" läuft in New York City ein, um die Krankenhäuser zu entlasten.

Am **24. März** denkt Donald Trump darüber nach, wie das Osterfest aussehen könnte:

"Ich würde das Land gerne zu Ostern wieder öffnen. Wäre es nicht schön, wenn die Kirchen rappellvoll wären?"

Auch im Central Park wurde ein provisorisches Krankenhaus aufgebaut, um der Masse der Erkrankten irgendwie Herr zu werden.

Am **29. März** sagt Donald Trump, wenn es gelinge, die Todeszahl durch entsprechende Maßnahmen auf 100.000 zu begrenzen, *"dann haben wir alle zusammen einen guten Job gemacht."*

Zahlen – keine Fake News:

Der erste Fall des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) wurde in den USA am 21. Januar 2020 registriert.

Den ersten Todesfall meldeten die US-Behörden am 29. Februar.

Bis zum **8. Oktober 2020** belaufen sich die Fallzahlen in den USA laut Johns-Hopkins-Universität auf:

7.550.731 Infizierte,
211.834 Todesfälle,
2.999.895 Genesene